

SPEZIAL-KIRRUNG

Nichts für Mitesser

Oft werden die Kirrplätze, wenn sie nicht abgedeckt werden, von anderem Schalenwild, Eichelhähern, Dachsen, Waschbären oder Mäusen leer-

sägt. In diese wird mit der Motorsäge eine Mulde gefräßt, die später die Maiskörner aufnehmen soll. Die Scheibe wird auf dem Kirrplatz bündig mit dem



FOTO: PETER BUSCHKÜHLE

Sägt man eine entsprechend große Kammer in den Stamm, kann man auch eine Wilduhr darin unterbringen

geräumt. Daher habe ich mir einen 80 Zentimeter langen Baumstamm mit einem Durchmesser von 50 Zentimetern besorgt und von diesem eine 15 Zentimeter dicke Scheibe abge-

Waldboden eingegraben. Nun nur noch die Maiskörner in die Vertiefung geben, Baumstamm aufsetzen – fertig. So können nur noch die Sauen ans Kirrmaterial. Peter Buschkühle

TROPHÄENBEHANDLUNG

Wieder strahlend-weiß

Im Jagdzimmer, in dem oft geraucht wird, werden die Schädel der Gehörne und Geweihe schnell gelb und später braun. Selbst Wasserstoff-Superoxid kann dann nicht mehr viel ausrichten. Daher habe ich es mit der Renovierungsfarbe „Reolith LH“ versucht. Es funktioniert! Zuerst muss man die Farbe mit Terpentin verdünnen, dann auf den



FOTO: CHRISTIAN SCHÄTZE

Schädel auftragen, trocknen lassen und zum Schluss noch einmal mit einer Mischung aus zwei Teilen Holzleim und einem Teil Wasser überpinseln. Schon hat man wieder einen echten Hingucker an der Wand. Kurt Nievendick

Nur wenn die Trophäe richtig weiß ist, macht sie einem auch wirklich Freude

GUMMISTIEFELPFLEGE

Das Anti-Falten-Pflegeöl

Damit Gummistiefel wirklich lange halten, ist die richtige Pflege sehr wichtig. Vor allem die entstehenden Bewegungsfalten werden schnell brüchig. Daher sprühe

ich meine Stiefel ab und zu mit Silikonöl ein. Das hält sie geschmeidig und in bester Form. Auch meine Lederstiefel und Gewehrriemen pflege ich damit. Karl-Hans Wienand

KEILERWAFFEN PRÄPARIEREN

Gut gefüllt

Schon lange beschäftige ich mich mit dem Befüllen von Keilerwaffen und musste schon viel Lehrgeld zahlen. Jetzt glaube ich, die Lösung ge-

ich die Trophäe mit Spezialsilikon befülle. Dadurch entstehen keine Luftblasen im Inneren. Wenn alles ausgehärtet ist, poliere ich die getrockneten



FOTO: ERNST GROTE

Dank Silikon und Olivenöl reißen keine Waffen mehr

funden zu haben. Zuerst bohre ich auf der flachen Seite der Waffen ein etwa fünf Millimeter großes Loch, von dem aus

Waffen mit etwas Olivenöl. Ge- rissen ist mir bis heute noch kein auf diese Weise behandeltes Gewaff. Ernst Grote



kostenloses Infomaterial
MESTER Kunstbaue
Dipl.-Forstingenieur
Michael Mester
Warenbergstraße 8
59929 Brilon
Telefon 07 00 / 50 50 50 90
Telefon 0 29 61 / 79 39 99
Telefax 0 29 61 / 5 11 10
e-mail: info@fuchsbau.biz
www.fuchsbau.biz



Mit dem **Diachvortrag** „Faszination Baujagd“ für Hegeringe etc. bieten wir Ihnen, spannende Einblicke in die Welt der Baujagd. z. B. Wissenschaftliche elfjährige Witterungsauswertung. Wann steckt der Fuchs im Bau? Wie sichert man sich erfolgreiche Naturbau- und Kunstbaujagd? und vieles mehr.

Revierberatung?
Gerne zeigen wir Ihnen punktgenau die optimalen Fuchsbau-Standorte in Ihrem Revier.